



Bereich Ordnungswesen
Az:
Datum: 04.11.2008

2008/285
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur)	03.12.2008	

Betreff

**Unterabschnitt 730 "Märkte";
Gebührenbedarf für das Haushaltsjahr 2009**

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 1 nimmt Kenntnis von der Gebührenbedarfsberechnung 2009 für den Unterabschnitt 730 „Märkte“.

Castrop-Rauxeler Märkte



Gebührenbedarfsberechnung für das

Haushaltsjahr

2009

Ergebnis der Kostenrechnung 2007:

Die Kostenrechnung für das Jahr 2007 weist für den gesamten Unterabschnitt 730 „Märkte“ einen Zuschussbedarf in Höhe von **8.421 €** aus (s. Anlage I, Tabelle 1). Trotz sparsamster Haushaltsführung ließ sich die Kostendeckung nicht in vollem Umfang erzielen, weil die Marktbeschickung weiterhin rückläufig ist. Gegenüber der Standgeldeinnahme des Vorjahres in Höhe von 163.600 € konnte 2007 nur ein Betrag in Höhe von 149.400 € erzielt werden.

Die zu erwartende erhebliche Kostensenkung durch den Verzicht auf die Marktabfallentsorgung konnte nur für 3 Quartale wirken, da der Haushalt 2007 noch mit den Kosten für das 4. Quartal 2006 in Höhe von 8.060 € belastet wurde. Somit wären zumindest die Kosten des lfd. Jahres gedeckt gewesen.

Erläuterungen nach Kostenarten:

Personalausgaben:

Gegenüber dem Vorjahr (73.800) werden sich im laufenden Jahr die Personalkosten um rd. 9.000 € verringern. Ursächlich hierfür ist eine Änderung der Arbeitseinteilung bei den Beschäftigten des GAD und die Tatsache, dass eine Marktmeisterin ab dem 01.11.08 in Altersteilzeit geht, was deren Personalkosten jährlich um 18 % senkt.

Diese Kostensenkung wird im Jahre 2009 in vollem Umfang wirken, sodass dann lediglich Kosten in Höhe von insgesamt 60.660 € anfallen werden. Die Kostenverteilung zwischen den Hauptkostenstellen 10 „Wochenmärkte“ und 11 „Kirmesveranstaltungen“ machte aufgrund organisatorischer Veränderungen bei den Kosten für Beamte eine Änderung notwendig. Statt bisher 80 : 20 sind die Kosten ab 2009 im Verhältnis 85 : 15 aufzuteilen. Dementsprechend werden 2009 die Gesamtkosten für Beamte und Beschäftigte bei der Kostenstelle „Wochenmärkte“ 55.420 € und bei der Kostenstelle „Kirmesveranstaltungen“ 5.240 € betragen.

Büroausstattung:

Auch wenn im Jahre 2008 wie auch in 2007 keine Kosten bei dieser Buchungsstelle entstanden sind, sollte der Ansatz für 2009 für die Ersatzbeschaffung von Büromaterialien **500 €** betragen.

Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen:

Über diese Position wurden 2007 ausschließlich die Kosten für Energie (Strom) und Wasser abgerechnet. Auf Wochenmärkten war für den Stromverbrauch **8.700 €** (2007: 13.570 €) und für Wasser rd. **1.000 €** (2007: 790 €) zu zahlen. Der erheblich niedrigere Betrag für den Stromverbrauch (Einsparung: 4.770 €) resultiert zum größten Teil daraus, dass mit dem Versorger ein günstigerer Tarif vereinbart werden konnte.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben:

Bei den Wochenmärkten sind **2.620 €** im lfd. Jahr für Reparaturen (1.035 €), Unterhaltung der Markt-WC's (720 €), der Gebührenerfassungsgeräte (850 €) und 15 € an sonstigen Ausgaben zu leisten. Um auch einen möglicherweise höheren Reparaturbedarf abdecken zu können, sind hier für 2009 **3.500 €** anzusetzen.

Für die Bereitstellung der für Kirmesveranstaltungen notwendigen Infrastruktur (Strom- und Wasserversorgung, Toiletten etc.) sind 2008 Kosten in Höhe von **9.280 €** angefallen. In 2009 ist mit Kosten in ähnlicher Höhe zu rechnen. Vorgesehen sind hier **9.500 €**.

Geschäftsausgaben:

Hier ist nach wie vor mit konstanten Kosten zu rechnen, sodass wie bisher ein Betrag in Höhe von **1.200 €** als ausreichend angesehen werden kann.

Erstattungen an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen:

Hierunter fällt die Kostenerstattung für die vom EUV für die Reinigung der Wochenmärkte und Kirmesveranstaltungen erbrachten Leistungen.

Da eine Entsorgung der Marktabfälle nicht mehr erfolgt, sind bei den Wochenmärkten lediglich die Reinigungskosten in Höhe von jährlich **46.000 €** aufzubringen

Für die Reinigung und die Entsorgung der Kirmesplätze waren im laufenden Jahr **8.600 €** aufzubringen. Für das Folgejahr sind **9.500 €** anzusetzen.

Interne Verrechnungen:

Im laufenden Jahr beträgt der den UA 730 „Märkte“ belastende Verwaltungskostenanteil **30.300 €**. Für das Jahr 2009 hat die Kämmerei einen geringfügig veränderten Betrag in Höhe von **30.100 €** ermittelt.

Kalkulatorische Kosten:

Die Kosten für die kalkulatorische Abschreibung und die kalkulatorischen Zinsen können der beigelegten Anlage II entnommen werden.

Die Hauptkostenstellen im Einzelnen:

Hauptkostenstelle 10 –Wochenmärkte-

Seit der vorletzten Anpassung der Marktstandsgebühren zum 01.01.2002 verlief die Entwicklung wie folgt:

2002	220.992 €
2003	209.362 €
2004	192.041 €
2005	174.143 €
2006	163.603 €
2007	149.389 €
2008	138.000 €

Abgesehen von den Auswirkungen der geringfügigen Gebührensenkung aufgrund der entfallenden Abfallentsorgung ab dem 01.01.2007 zeigt die Übersicht, dass die Marktbeschickung nach wie vor rückläufig ist.

Inwieweit dieser Entwicklung gegengesteuert werden kann durch werbende Maßnahmen, Sonderaktionen, Verbesserung der Parkplatzsituation für Marktkunden etc. wird die Zukunft zeigen. Die Verwaltung engagiert sich für den Erhalt und die Förderung der Institution „Wochenmarkt“ in einer landesweiten Arbeitsgemeinschaft, die zusammen mit dem Verein der Wochenmarkthändler „Gemeinsam handeln e.V.“ aktiv ist. Eingerichtet wurden außerdem regelmäßige Gespräche mit Vertretern der Wochenmärkte in Ickern und Castrop. Bezüglich der Marktveranstaltungen ist auch der Altstadtmarketing e.V. beteiligt.

Glücklicherweise kann durch die Einsparungen bei der Abfallbeseitigung und den Personaleinsatz zumindest die Deckung der jährlich anfallenden Kosten erreicht werden. Ein Ausgleich älterer Defizite ist allerdings nach wie vor illusorisch, da eine Anhebung der Marktstandsgelder aufgrund ihrer voraussichtlich kontraproduktiven Wirkung nicht in Betracht kommt.

Hauptkostenstelle 11 - Kirmesveranstaltungen –

Wie die nachfolgende Aufstellung zeigt, wird diese Hauptkostenstelle im laufenden Jahr erstmalig seit 2005 wieder mit einem Überschuss abschließen:

2003	947 €	Überschuss
2004	542 €	Überschuss
2005	549 €	Überschuss
2006	3.610 €	Zuschussbedarf
2007	2.690 €	Zuschussbedarf
2008	1.495 €	Überschuss

Die durch die Inanspruchnahme des Parkplatzes am Viehmarkt (ehemalige Paketpost) als Baustellenlager des EUV entgangenen Standgeldeinnahmen wurden durch eine Ersatzleistung des Eigenbetriebs in Höhe von 5.000 € ausgeglichen.

Im nächsten Jahr wird die Kirmes wieder in voller Größe aufgebaut werden können, wodurch voraussichtlich die Kostendeckung voll erreicht werden kann

Ergebnis:

Soweit die Entwicklung für das kommende Jahr zur Zeit vorauszusehen ist, wird bei den Wochenmärkten wie auch den Kirmesveranstaltungen die Kostendeckung erreicht werden können. Mögliche Rückschläge, die aus der derzeitigen kritischen Wirtschaftslage resultieren könnten, würden allerdings aufgrund der knapp ausgefallenen Ergebnisprognose wieder zu einem negativen Abschluss des kommenden Haushaltsjahres führen.